



Miteinander verbunden in Gedanken und im Gebet

*Glockengeläut * Stille * Kerze anzünden*

Die Glocken rufen zum Gebet, zur Sammlung und zur Gemeinschaft. Gott selbst ruft uns zusammen. Was auch immer uns in diesen Zeiten trennt, wir begegnen einander.

Heute kommt der Name des Sonntages aus dem 98. Psalm. Er ist wie eine kräftige Überschrift für diesen Gottesdienst und immer dann, wenn Christinnen und Christen feiern: Kantate! Singt! „Singt Gott ein neues Lied, denn er tut Wunder!“

Unbeschwertes Singen in Gemeinschaft, Chor-Musik und Klang im Kirchenraum fehlen schmerzlich in dieser Zeit. Wie gut, dass wir jetzt beisammen sind, mit gleichen Texten und Gebeten mitgesprochen oder mitgehört. Und vielleicht spüren wir im selben Moment, wie Musik und Wort uns tragen.

Wir feiern Gottesdienst im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Du meine Seele singe (Paul Gerhardt, EG 302)

Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön dem, welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn. Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd; ich will ihn herzlich loben, solange ich leben werd.

Ach ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm; der Herr allein ist König, ich eine welke Blum. Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt, ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt.

Gebet zur Einkehr und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten

Gott.

Ich bin hier.

Ich bete zu Dir.

Mit anderen, die zu Dir beten.

Ich bringe Dir, was war und was ist. – *Stille* -

Höre uns.

Sieh uns an.

Klinge Du in uns.

Amen.

Bibeltext Brief an die Kolosser 3,12-17

Gott hat euch als seine Heiligen erwählt, denen er seine Liebe schenkt.

Darum legt nun die entsprechende »Kleidung« an: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Freundlichkeit und Geduld.

Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorwirft. Wie der Herr euch vergeben hat, so sollt auch ihr vergeben!

Und über all das legt die Liebe an. Sie ist das Band, das alles andere zusammenhält und vollendet.

Und der Friede, den Christus schenkt, lenke eure Herzen. Dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Und dafür sollt ihr dankbar sein!

Das Wort, in dem Christus gegenwärtig ist, wohne in reichem Maß bei euch.

Belehrt euch gegenseitig und bringt euch zur Vernunft. Tut das in aller Weisheit.

Singt Gott aus vollem Herzen Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder. Denn er hat euch Gnade geschenkt.

Alles, was ihr sagt und tut, soll im Namen des Herrn Jesus geschehen. Und durch ihn sollt ihr Gott, dem Vater, danken.

Stille

„Musikalisches“ Glaubens-Bekenntnis

Ich glaube an Gott, der Musik und Klang,

Schwingung und Rhythmus ist,

der sein Lied summt und singt in allem, was lebt

und den Takt gibt in Zeit und Ewigkeit.

Ich glaube an Jesus Christus,
in dem Gott sein Liebeslied
auf wunderbare Weise in dieser Welt anstimmt.
Ich glaube an Jesus,
der in uns allen Gutes zum Schwingen bringt;
durch den alle Töne zur Melodie werden;
der uns einlädt, mit einzustimmen
in sein Lied für Gott und die Menschen;
in das Liebeslied des Lebens;
in das Lied von Tod und Auferstehung.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
der verstummte Saiten in uns zum Klingen bringen kann;
der unser Gehör schärft;
der hilft, den richtigen Ton zu treffen;
dessen zarte Melodie uns einschwingen lässt,
in seinen Rhythmus.
Ich glaube, dass Gott sein Lied
in unserer Gemeinschaft der Glaubenden
weiter singen wird. Amen.

Meditations-Impuls

Welches Wort, welcher Ton oder Gedanke bis hierher trifft mich, hilft mir, kann ich nun für eine Weile vertiefen? Eine Klangmeditation unterstützt die persönliche Meditation eines gehörten Wortes, einer Idee und vielleicht auch einer Sehnsucht, einer Hoffnung.

Fürbitten und Vater Unser

Gott, wir sind verbunden und bringen jetzt zu dir, was uns bewegt.

Wir sind dankbar, für das, was wir in uns hören, für jedes Lied, das uns anrührt.
Wir danken dir für die Menschen, die für uns musizieren und unser Leben reicher machen.

Wir bitten dich für die, deren Ohren verschlossen sind,
die kein Klang mehr erreicht,
für die, die das Singen mit anderen in dieser Zeit schmerzlich vermissen.
Wir denken an jene,
die sich sehnen nach Musik und Tanz, Spiel und Gemeinschaft.

Wir rufen dich an für die, die lauern auf falsche Töne:
schenke ihnen einen weitherzigen Geist.

Wir denken an die, die Lieder und Instrumente brauchen
in Pflegeeinrichtungen, Kindergärten, Schulen und Kirchen,
auf Plätzen und in Innenhöfen:

lass die Musizierenden phantasievoll ziehen
zu den sehnsüchtig Summenden und Jubelnden.

Hilf uns, die Schönheit der Welt zu besingen
und die Klage der Verletzlichen heraus zu rufen.
Dafür brauchen wir deine Stimme und deinen Klang in uns.
Amen.

Stille

Wir beten zu dir mit Worten, die uns im Herzen wohnen:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen (Hände öffnen und laut sprechen)

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen

Kerze löschen

Bleiben Sie gesund!
Ihre Pastorin
Julia Frydetski